

## Hamburger Energiewendebarometer 2018

### Die Ergebnisse im Überblick

Die Hamburger Unternehmen bewerten die Auswirkungen der Energiewende auf ihre Wettbewerbsfähigkeit deutlich positiver als im letzten Jahr. Im Bundesdurchschnitt erfolgte hingegen ein negativer Stimmungswechsel. Bei knappen zwei Dritteln der Hamburger Unternehmen sind die Strompreise in den letzten zwölf Monaten gleich geblieben, auch die Anzahl der Stromausfälle nahm im Vergleich zum

Vorjahr ab. Das Interesse an alternativen Antrieben, insbesondere an Elektrofahrzeugen, ist weiterhin groß. Der Netzausbau sowie die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren sind aus Sicht der Unternehmen die vordringlichsten Aufgaben der Politik. Die Hamburger Unternehmen fordern zudem den Ausbau erneuerbarer Energien.

### Energiewende als Wettbewerbsvorteil für die Unternehmen

Die Hamburger Unternehmen bewerten die Energiewende bei einer möglichen Bewertungsbreite von -100 bis +100 mit +11,9. Das ist das beste Ergebnis seit Beginn der Datenerhebung im Jahr 2012. Der Barometerwert steigt deutlich um mehr als fünf Punkte im Vergleich zum Vorjahr (2017: +6,3). Der Wert liegt weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt von -2,1. 31 Prozent der befragten Hamburger Unternehmen sehen die Auswir-

kungen der Energiewende auf ihre Wettbewerbsfähigkeit als positiv oder sehr positiv, 18 Prozent als eher negativ oder negativ und ca. 47 Prozent neutral.

Der bundesweite Barometerwert liegt unter dem Vorjahresniveau (2017: +1). Gleichzeitig hat sich die Zahl der Bundesländer mit einer positiven Gesamteinschätzung halbiert: Von zehn Ländern in 2017 auf fünf Länder in diesem Jahr.

### Energiewendebarometer Deutschland und Hamburg 2018



## Strompreise und Versorgungssicherheit

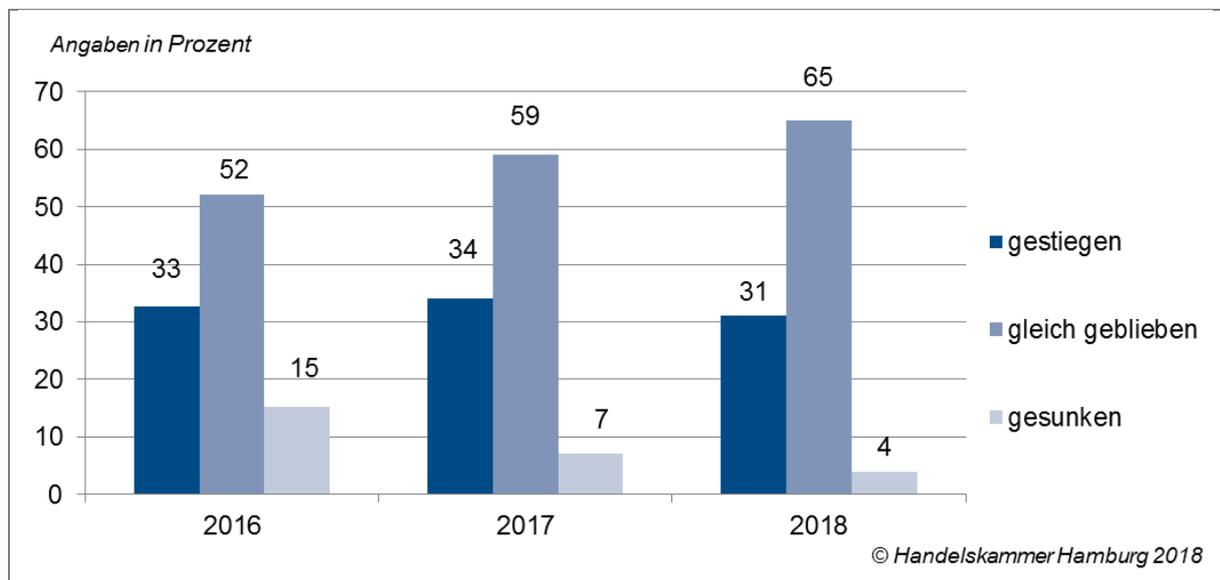
Bei rund zwei Dritteln der befragten Hamburger Unternehmen (65 Prozent) sind die Strompreise laut eigener Aussage in den letzten zwölf Monaten gleich geblieben. 31 Prozent hatten mit einem Anstieg zu kämpfen. Seit 2015 geht der Anteil der befragten Unternehmen, die von gesunkenen Strompreisen profitieren, stetig zurück. 2018 gaben 4 Prozent der befragten Unternehmen an, die Strompreise seien gesunken. Die Einschätzung der Preisentwicklung ist gegenüber dem Vorjahr dennoch im Wesentlichen gleich geblieben. Aus Sicht der Unternehmen sind die Strompreise insgesamt gestiegen: Es haben mehr Unternehmen steigende als sinkende Strompreise angegeben.

Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (56 Prozent) ist bereit, für zertifizierten regionalen Grünstrom preisliche Aufschläge in Kauf zu nehmen, 31 Prozent sogar einen Aufschlag von mehr als 2 Prozent.

Rund ein Viertel (26 Prozent) der befragten Hamburger Unternehmen war in den letzten 12 Monaten von Stromausfällen betroffen. 2017 waren dies noch 34 Prozent. Damit liegt die Versorgungssicherheit in Hamburg in diesem Jahr wieder über dem Bundesdurchschnitt (30 Prozent betroffene Unternehmen bundesweit).

### Wie haben sich Ihre Strompreise in den vergangenen zwölf Monaten entwickelt?

#### Hamburg



## Maßnahmen der Unternehmen

Mit 79 Prozent sind geplante, laufende oder bereits realisierte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz auch in diesem Jahr mit Abstand die wichtigste Reaktion der Hamburger Unternehmen angesichts der Veränderungen in der Energiewirtschaft und -politik. Der Wert entspricht exakt dem bundesdeutschen Durchschnitt.

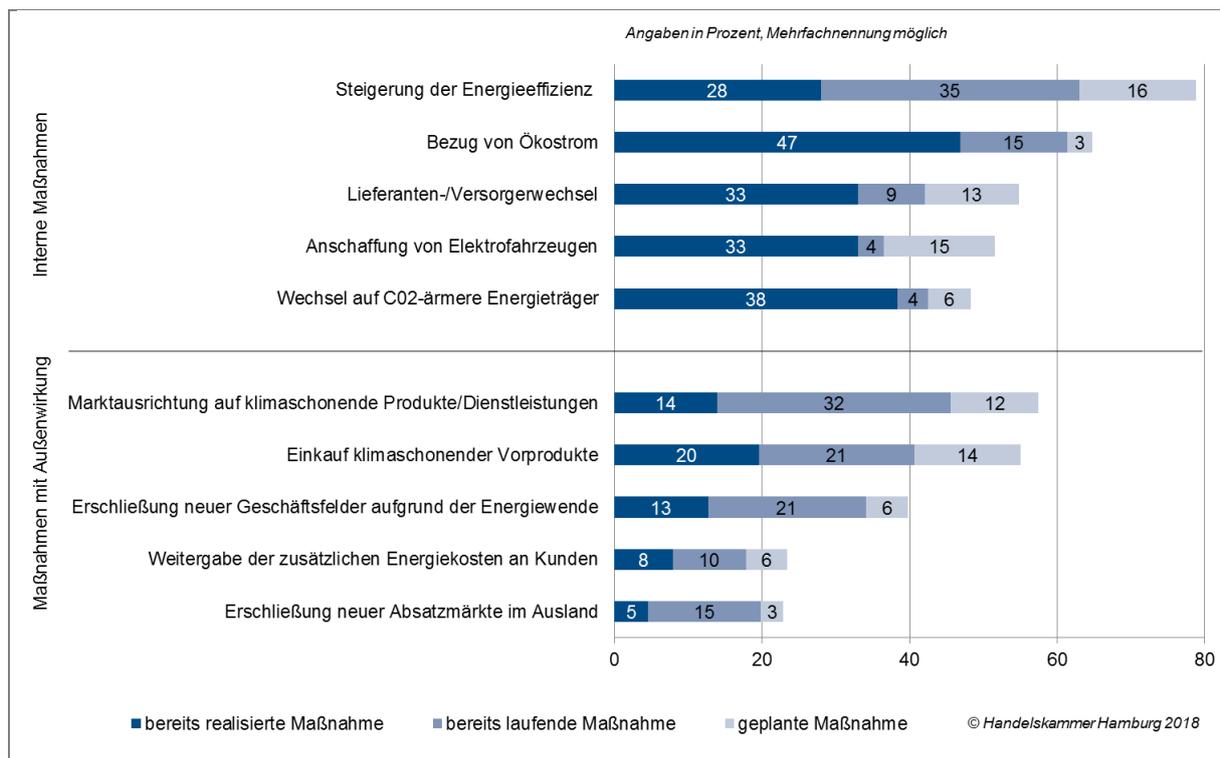
Knapp zwei Drittel der Hamburger Unternehmen (65 Prozent) beziehen zudem Ökostrom oder planen dies zu tun. Im

Vergleich zu der Vorjahresbefragung bedeutet dies einen Zuwachs von fast 9 Prozentpunkten. Damit liegen die Hamburger Unternehmen weiterhin erheblich über dem Bundesdurchschnitt (38 Prozent).

Wenn es um Maßnahmen mit Außenwirkung geht, stehen insbesondere die Umstellung auf klimaschonende Produkte und Dienstleistungen (58 Prozent) und der Einkauf klimaschonender Vorprodukte (55 Prozent) im Fokus der Hamburger Unternehmen.

### Welche Maßnahmen ergreift Ihr Unternehmen angesichts der Veränderungen in der Energiewirtschaft und -politik? (jeweils Top 5 Maßnahmen)

#### Hamburg



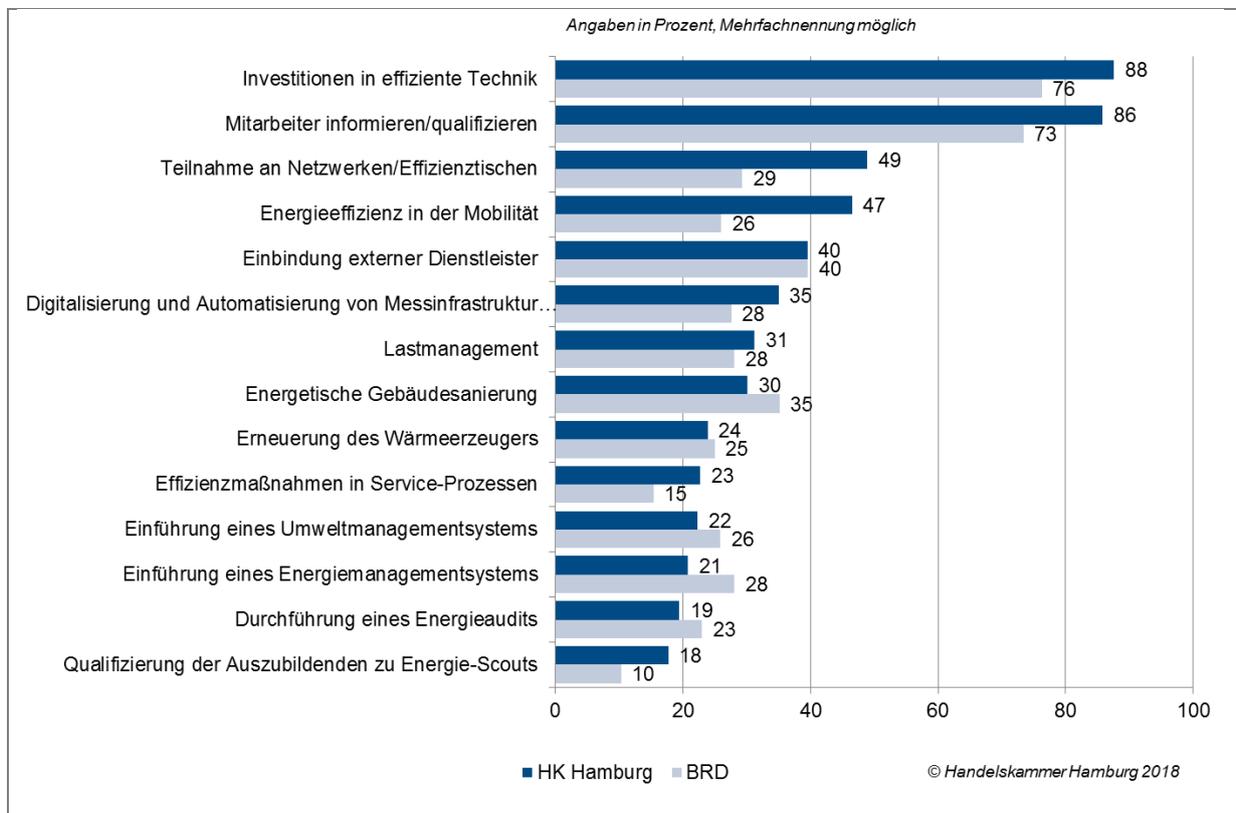
## Energieeffizienz

Eine Steigerung der Energieeffizienz ist für die befragten Hamburger Unternehmen also angesichts der energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Veränderungen die zentrale Maßnahme. Rund zwei Drittel (67 Prozent) der Unternehmen sehen in den kommenden fünf Jahren bei sich noch Energieeinsparpotenziale, wobei 32 Prozent davon ein Einsparpotenzial von mehr als fünf Prozent des Energieverbrauchs sehen.

Um diese Einsparpotenziale zu erreichen, investieren Hamburger Unternehmen am häufigsten in effiziente Techniken (88 Prozent). Wie schon in den Jahren zuvor sind Maßnahmen zur Information und Qualifizierung von Mitarbeitern von großer Bedeutung (86 Prozent).

Fast die Hälfte der befragten Hamburger Unternehmen gibt zudem an, an Energieeffizienz-Netzwerken oder Effizienztischen teilzunehmen. Dieser Wert liegt erheblich über dem bundesdeutschen Ergebnis (29 Prozent). Auch die Energieeffizienz in der Mobilität spielt für Hamburger Unternehmen eine größere Rolle als im bundesdeutschen Durchschnitt (47 Prozent zu 26 Prozent bundesweit).

### Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz



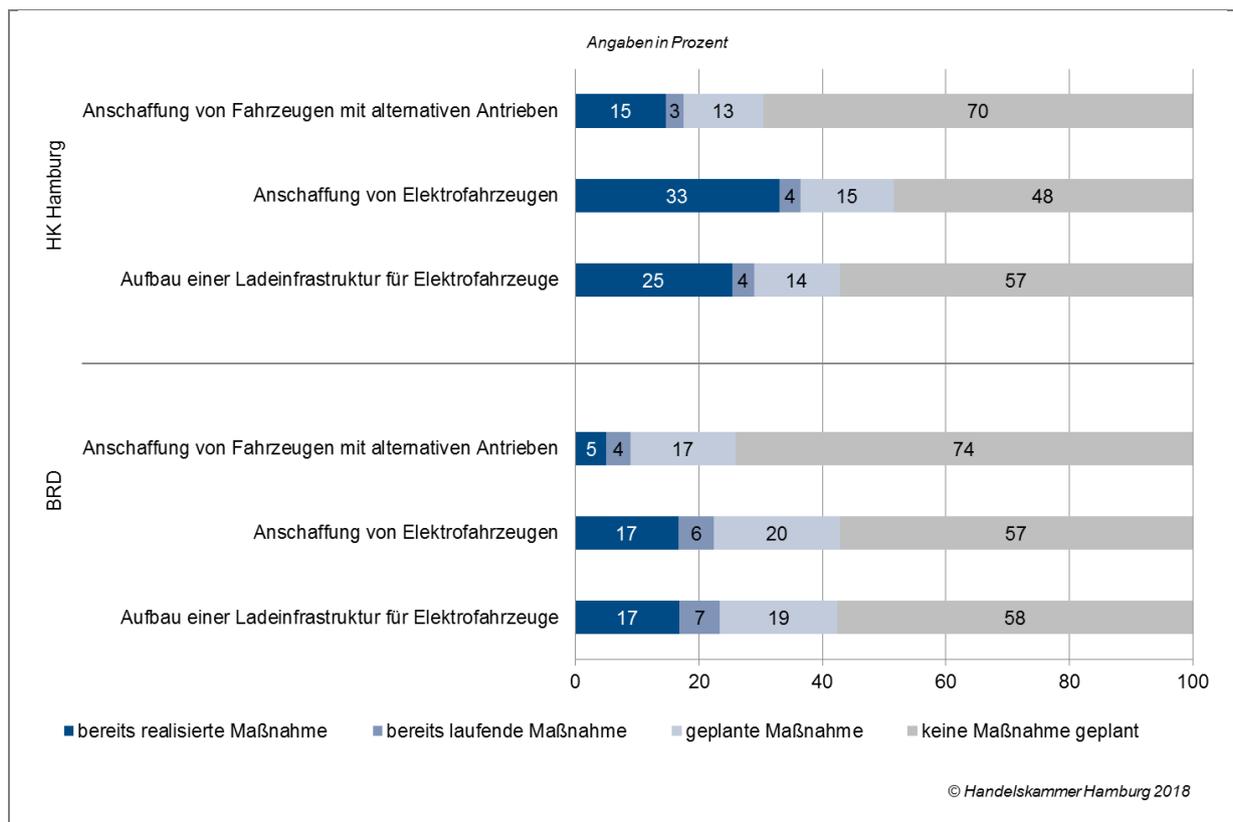
## Alternative Antriebe

Über die Hälfte der befragten Hamburger Unternehmen (52 Prozent) plant die Anschaffung oder das Leasing eines Elektrofahrzeuges oder hat dies bereits realisiert. Dementsprechend planen 43 Prozent der befragten Unternehmen den Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge oder haben diesen bereits realisiert. Das Interesse an der Nutzung von anderen alternativen Antrieben ist weiterhin geringer. Dennoch gibt knapp ein Drittel der

Hamburger Unternehmen an, die Anschaffung zu planen oder bereits eines zu besitzen. Der Wert liegt damit auf dem Vorjahresniveau. Bei der Bereitschaft zum Einsatz alternativ angetriebener Fahrzeuge nähert sich der Bundesdurchschnitt den Hamburger Werten langsam an. Hier planen 43 Prozent die Anschaffung eines E-Fahrzeugs oder haben dies bereits realisiert. Bei den anderen alternativen Antrieben liegt der Wert bei 26 Prozent.

### Welche Maßnahmen ergreift Ihr Unternehmen angesichts der Veränderungen in der Energiewirtschaft und -politik?

#### Elektrofahrzeuge und alternative Antriebe



## Rollout von intelligenten Messsystemen

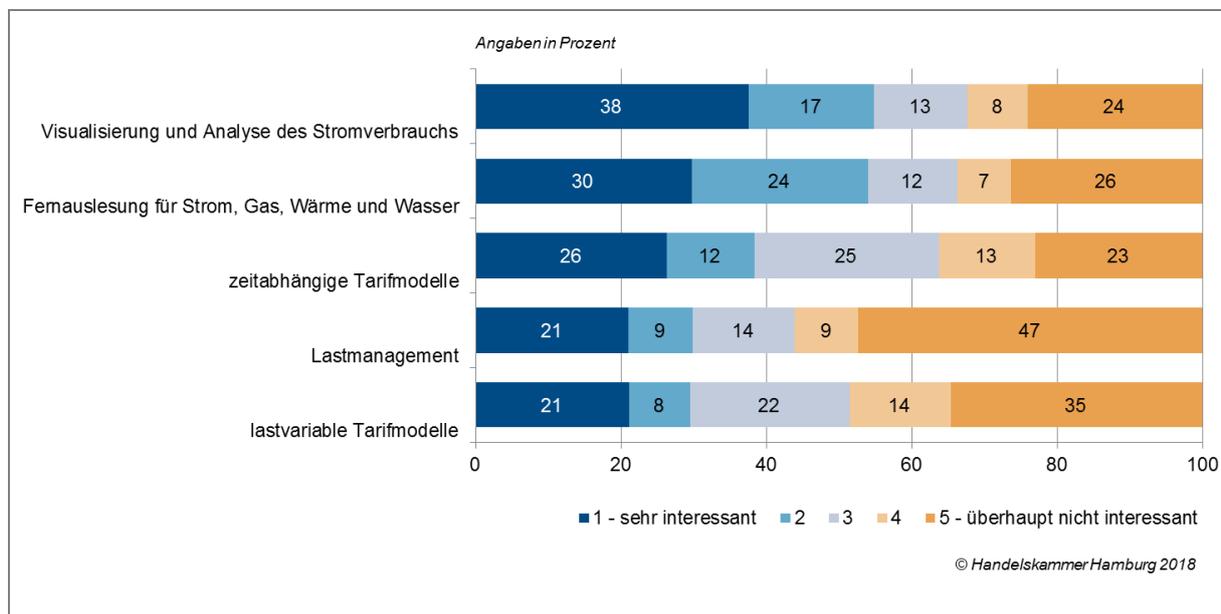
Bei der diesjährigen Befragung hatten die Hamburger Unternehmen erstmalig die Möglichkeit, sich bezüglich der Chancen des Smart Meter Rollouts zu äußern. Zur Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende erfolgt in den nächsten Jahren die Umstellung von mechanischen Zählgeräten auf die so genannten „Smart Meter“.

Die Hälfte der Hamburger Unternehmen hat von dieser Umstellung gehört, wohingegen 35 Prozent der Befragten keine Kenntnis von der Maßnahme haben. Dabei entspricht der Anteil derer, die von der

Umstellung auf die „Smart Meter“ betroffen sind, dem Anteil der Nichtbetroffenen (jeweils 38 Prozent). Rund ein Viertel der Unternehmen gab an, sich bei der Betroffenheit nicht sicher zu sein.

Über die Hälfte der Hamburger Unternehmen (55 Prozent) ist an der Visualisierung und Analyse ihrer Stromverbrauchsdaten mittels der intelligenten Messsysteme interessiert. Ein großes Interesse besteht auch an der Fernablese der Verbrauchsdaten für Strom, Gas, Wärme und Wasser (54 Prozent).

## Mittels intelligenter Messsysteme können Energieversorger Unternehmen verschiedene Dienstleistungen anbieten. Wie interessant sind die folgenden Dienstleistungen für Ihr Unternehmen?



## Erwartungen an die Politik

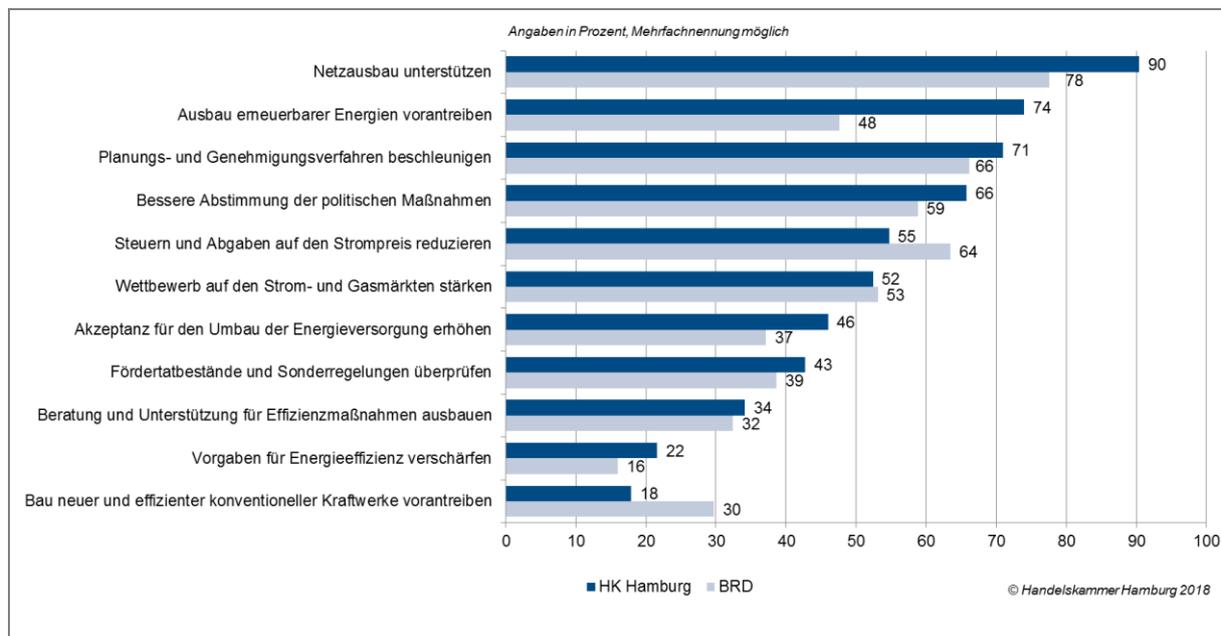
Als mit Abstand wichtigste politische Maßnahme, um eine sichere, bezahlbare und umweltverträgliche Energieversorgung zu gewährleisten, sehen die Hamburger Unternehmen die Unterstützung des Netzausbaus (90 Prozent) an. Dies entspricht den Ergebnissen der Unternehmensbefragungen der Vorjahre.

Speziell für Hamburger Unternehmen ist der Ausbau erneuerbarer Energien von großer Bedeutung (74 Prozent). Der Wert liegt weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt (48 Prozent).

Ferner befürwortet die große Mehrheit der befragten Unternehmen wie in den vergangenen Jahren die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren (71 Prozent) sowie die bessere Abstimmung der politischen Maßnahmen (66 Prozent).

Für mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (55 Prozent) ist die Reduzierung von Steuern und Abgaben auf den Strompreis von großer Bedeutung (Im Bundesdurchschnitt 64 Prozent).

### Welche politischen Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach kurzfristig ergriffen werden, um die Energieversorgung sicher, bezahlbar und umweltverträglich zu gestalten?



## Weiterführende Informationen

### HK-Umweltberater

Energiepreissteigerungen und umweltrechtliche Anforderungen stellen für Unternehmen wachsende Herausforderungen dar. Die Handelskammer Hamburg hat daher die HK-Umweltberater ins Leben

gerufen, um Hamburger Unternehmen dabei zu helfen, Potenziale zu erkennen, damit Umwelt-, Energie- oder Ressourceneffizienzmaßnahmen umgesetzt werden können. Mehr Informationen unter [www.hk24.de/umweltberater](http://www.hk24.de/umweltberater).

### Azubis zu Energie-Scouts

Bei den Energie-Scouts handelt es sich um kaufmännische oder gewerblich-technische Azubis, die sich bei ihren Industrie- und Handelskammern zu den Themen Energie- und Ressourceneffizienz sowie Klimaschutz im Betrieb qualifizieren. Energietechnische Grundlagen werden

vermittelt, so dass Energiesparpotentiale in den Betrieben eigenständig erkannt werden können. Weiterführende Informationen zu dem Projekt und der Durchführung in Hamburg finden Sie unter [www.hk24.de/scouts](http://www.hk24.de/scouts).

### Hamburg macht E-Mobil

Die Handelskammer ist an mehreren Projekten zur E-Mobilität beteiligt und hat gemeinsam mit der Handwerkskammer eine eigene Beschaffungsinitiative gestartet. In Zusammenarbeit mit Fahrzeugherstellern sollen attraktive und marktnahe Beschaf-

fungskonditionen erarbeitet werden. Des Weiteren will die Kammerinitiative einen Überblick über die verfügbaren Fahrzeugmodelle und die Ladeinfrastruktur geben. Mehr dazu findet sich unter [www.hk24.de/emobilitaet](http://www.hk24.de/emobilitaet).

### NEW 4.0 – Norddeutsche Energiewende

Um eine nachhaltige Energieversorgung aus erneuerbaren Energien zu realisieren hat sich in Hamburg und Schleswig-Holstein eine Projektinitiative aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gebildet. In Zusammenarbeit mit den Landesregierungen beider Bundesländer und gefördert durch das Bundesministerium für Wirt-

schaft und Energie bilden rund 60 Partner eine „Innovationsallianz“ für das Jahrhundertprojekt Energiewende. Die Handelskammer Hamburg ist als assoziierter Partner an dem Projekt beteiligt. Weitere Projektinformationen unter [www.hk24.de/new40](http://www.hk24.de/new40).

### Smart Meter Rollout

Der Begriff Smart Meter Rollout beschreibt die Markteinführung intelligenter Stromzähler. Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende schreibt den Einbau digitaler Messsysteme zwischen 2017 und 2032 vor. Zu dem Umfang der Austauschmaß-

nahmen sowie den Folgen und Vorteilen intelligenter Messsysteme hat die Handelskammer Hamburg in ihrem Mitglieder magazin hw in der Oktoberausgabe 2017 berichtet.

[www.hamburger-wirtschaft.de](http://www.hamburger-wirtschaft.de)

### Energiepolitische Forderungen an die neue Bundesregierung

Die ambitionierten Ziele der Energiewende können nur als Gemeinschaftsaufgabe von Politik, Wirtschaft und jedem Einzelnen erreicht werden. Für die aktuelle Legislaturperiode der Bundesregierung hat

die Handelskammer Hamburg daher ein Eckpunktepapier erstellt, in dem energiepolitische Forderungen an die Bundesregierung formuliert werden.

[www.hk24.de/energiepolitik](http://www.hk24.de/energiepolitik)

**Hinweise zur Systematik des Ehrenamtsbarometers:**

Von den 911 angefragten Unternehmen aus dem Ehrenamt der Handelskammer Hamburg haben sich 87 Unternehmen an der Online-Umfrage beteiligt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 9,5 Prozent.

Die Unternehmen wurden nach Branchenzugehörigkeit differenziert und entfallen auf Industrie und Bau (22 Prozent), Handel (20 Prozent) sowie Dienstleistungen (59 Prozent). Befragt wurden alle Größenklassen. Der jeweilige Anteil der Größenklassen liegt bei kleinen Unternehmen (0-9 Mitarbeiter) bei 33 Prozent, bei den mittleren Unternehmen (10-499 Mitarbeiter) bei 49 Prozent und bei den großen Unternehmen (über 500 Mitarbeiter) bei 17 Prozent.

Die bundesweite Befragung führte der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) durch. An der Umfrage beteiligten sich 2.170 Unternehmen. Das IHK-Energiewende-Barometer mit dem genauen Wortlaut der Fragen ist veröffentlicht unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de)